

Besichtigung des Tropenhauses Frutigen

Der diesjährige Ausflug des Ikenobo-Chapters fand am 03.06.2012 statt und führte uns nach Frutigen ins Berner Oberland. Unser Dank gilt Marie-Lousie Johann, die für uns eine sehr interessante Führung durch das dortige Tropenhaus organisiert hatte. Das Wetter meinte es auch gut mit uns. An unserem Ausflugstag machte der Regen einmal eine Pause.



Zu Beginn der Führung erfuhren wir durch welche Zufälle es zur Entstehung des Tropenhauses gekommen ist. Beim Bau des Lötschbergstunnels wurde 20 Grad warmes Wasser frei, welches zu einer Erwärmung des Wassers im Fluss Kander geführt hätte. Einer der für den Bau des Tunnels Verantwortlichen ist mit einer russischen Frau verheiratet, die die Idee einbrachte, das warme Wasser zu nutzen, um Störe zu züchten. Somit würde verhindert, dass die lokale Flora und Fauna durch das zu warme Wasser gestört würde.

Ein weiteres interessantes Detail ist, dass das Gebiet, in dem das Tropenhaus liegt vor vielen Millionen Jahren am Äquator lag. Aus dieser Zeit gefundene versteinerte Pflanzen sind in Schaukästen im Tropenhaus zu sehen.

Danach erfuhren wir alles Wissenswertes über Störe und die Gewinnung von Kaviar. Im Jahr 2011 konnte der erste Kaviar der im Tropenhaus gezüchteten Störe verkauft werden. Wir hatten auch die Gelegenheit die Störe in einem Aquarium zu bewundern.



Zum Schluss wurden wir durch den Garten mit tropischen Pflanzen geführt. Dort erfuhren wir Wissenswertes über die heilsame Wirkung der tropischen Pflanzen, wie zum Beispiel Kardamom.



Nach der Führung war für uns im Tropenhaus eigenen Restaurant ein Tisch reserviert und wir konnten dort die im Tropenhaus gezüchteten Störe und Früchte genießen. Einige haben auch die Gelegenheit genutzt und vom Kaviar probiert.



Nach unserem feinen Mittagessen machten wir uns dann wieder auf die Heimreise. Vielen Dank an Marie-Louise Johann und Erika Egger für die Organisation dieses gelungenen Ausfluges.